

Landrat-Lucas-Gymnasium Leverkusen



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Wirtschaft-Politik

zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe 1

Stand: 22. September 2019

INHALT

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1. Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	12
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	14
2.4. Lehr- und Lernmittel.....	16
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	17
4. Qualitätssicherung und Evaluation	18

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Arbeit mit den Unterrichtsvorhaben

Die in den Unterrichtsvorhaben enthaltenen Inhaltsfelder werden durch Problemfragen erschlossen, die je nach Aktualität variiert werden. Innerhalb des Schuljahres können die Inhalte beliebig arrangiert werden. Die Lehrkraft entscheidet ggf. situativ oder nach Interesse der Lerngruppe über weitere Themen.

Schulische Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das **Leitbild** des Landrat-Lucas-Gymnasiums betont die folgenden sechs Prinzipien für die Gestaltung unserer Schule: Menschlichkeit, Individualität, Förderung, Leistungsbereitschaft, Verantwortung, Gemeinschaft.

Der sozialwissenschaftliche Unterricht in der Sekundarstufe I trägt dem u.a. wie folgt Rechnung:

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen als gesellschaftliches Produkt und zugleich als Gestalter der **Gemeinschaft** und Gesellschaft. Entsprechend werden partizipatorische Kompetenzen gefördert, also z.B. der aktive, problemlösende Umgang mit Herausforderungen des Zusammenlebens sowie als Basis dessen eine gewissenhafte Selbstreflexion.

Die Bedeutsamkeit der behandelten Inhalte wird sichtbar gemacht, indem sie mit der alltäglichen Lebenswelt der Schüler/innen verknüpft werden. Durch aktuelle und zukunftsrelevante Themen werden die Schüler/innen in ihren (bevorstehenden) Rollen als Wirtschaftsbürger/innen, Staatsbürger/innen, Wähler/innen, Konsument/innen, Steuerzahler/innen, Arbeitnehmer/innen, Student/innen etc. angesprochen. Das sozialwissenschaftliche Lernen mündet in der Übernahme und Gestaltung dieser Rollen, was gleichbedeutend ist mit der Übernahme von **Verantwortung**.

Mit anderen Worten fragen wir im Kern also immer wieder: „Wie gestalten wir unser Zusammenleben – in der Schule, in der Familie, am Arbeitsplatz und als Bürger/in Deutschlands, Europas und der Welt?“ Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schüler/innen zunehmend zu einer kritischen und selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Bedingungen und Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Menschlichkeit als leitendes Prinzip, so unsere Überzeugung, hat zwingend eine solche Analyse und Reflektion, die stets an Werte gebunden sein muss, zur Voraussetzung. Denn erst im Prozess dieser Auseinandersetzung wird deutlich, was als „menschlich“ und somit auch legitim gelten kann. Insofern sozialwissenschaftlicher Unterricht „Demokratiefähigkeit“ und „Demokratielernen“¹ zum Ziel hat, muss zugleich auch der Unterricht selbst demokratischen

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Sozialwissenschaften, 2013, S.11.

Prinzipien genügen: Die Schüler/innen wirken an der Gestaltung des Unterrichts mit; ihre Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen werden wahr- und ernstgenommen.

Leistungsbereitschaft, Individualität und **Förderung** finden u.a. wie folgt Berücksichtigung:

- Die Beurteilung der „sonstigen Mitarbeit“ wird durch einen Kriterienkatalog transparent gemacht und kann auf dieser Grundlage mit den Schüler/innen reflektiert werden. Näheres siehe Kapitel 2.3.
- Zahlreiche über den Unterricht hinausgehende Angebote können dazu beitragen, individuelle Interessen zu entwickeln und die o.g. Leitziele des Faches zu erreichen. Dazu zählen u.a.: Die Kooperation mit der Volksbank Rhein-Wupper, Teilnahme an Wettbewerben (z.B. dem Schülerwettbewerb der BPB), die Teilnahme an der „Juniorwahl“ ab Jahrgangsstufe 9, sowie diverse Workshops und Exkursionen.
- Im Fach Wirtschaft-Politik bereiten wir die Schüler/innen auf ihr Berufspraktikum vor. Hierüber hinaus können vielfältige Angebote der Studien- und Berufsorientierung (StuBo) auf die Unterrichtsinhalte bezogen werden (Wirtschaftspolitik, Arbeitsmarkt, gesellschaftliche Strukturen, ...)
- Sozialwissenschaften wird im bilingualen Bildungsgang ab der Klasse 8 auch als bilingualer (deutsch-englischer) Fachunterricht unterrichtet.
- Freiräume im Curriculum bieten Möglichkeiten, die Inhalte vielfältig zu thematisieren, und ermöglichen es zudem den Schüler/innen, ihre Interessen und Wünsche in die Unterrichtsgestaltung einzubringen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben I:

Kann ich mitwirken? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Die Beziehung zwischen Politik und der Lebenswelt der Kinder soll anhand eines exemplarischen Beispiels erarbeitet werden. Beispiele für handlungsorientierte Projekte in diesem Unterrichtsvorhaben:

- 1) Besuch der SV-Stunde durch Klassensprecher und ggf. Gegenbesuch der SV/Schülersprecher*in in der Klasse.
- 2) Konkreter Einsatz für die Verbesserung von Lebensbedingungen von Kindern in unserer Stadt; z.B. durch Projekte gegen überfüllte Schulbusse, Anregungen zur Schulwegsicherheit an den OB (Sprechstunde) oder den Beschwerdeausschuss

Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup. Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben II:

Brauche ich alles, was ich will? – Unendliche Bedürfnisse und knappe Güter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucher*innen (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens findet regelmäßig ein Projekt mit unserem Kooperationspartner, der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen, statt (Teilnahme an einer Informationsveranstaltung zum Thema Geld/Taschengeld/ Sparen in den Räumen der benachbarten Volksbank)

Beispiel für ein handlungsorientiertes Projekt in diesem Unterrichtsvorhaben: Erstellung von Werbefilmen

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben III:

Können Kinder die Welt verändern? – Herausforderungen und Ziele für unsere gemeinsame Zukunft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 3 Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (IF 3)
- Sustainable Development Goals (SDGs): keine Armut, Hochwertige Bildung (IF 3)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Beispiele für handlungsorientierte Projekte in diesem Unterrichtsvorhaben: Projekt Tierschutz (Besuch des Tierheims in Opladen, Kampagne zur Aufwertung des Tierschutzes) / Projekt Umweltfreundliche Schulmaterialien (z.B. Anschreiben an Hersteller von Schulmaterialien etc.) / Klimaschutz in Elternhaus, Schule und Gemeinde (Bsp.: Korksammelwettbewerb);

Siehe auch Schroedel Politik und Wirtschaft verstehen S. 108ff.

Bezug zu IF 1 möglich, z.B. Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben IV:

Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktsituationen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Beispiele für handlungsorientierte Projekte in diesem Unterrichtsvorhaben: Projekt zur Integration von SuS mit Behinderungen im Anschluss an den Besuch einer Förderschule / Projekt zur Lebenssituation jüdischer Kinder im Zusammenhang mit einer Gedenkveranstaltung zum 9. November / Gemeinsame generationsübergreifende Projekte mit unserem Kooperationspartner Haus Upladin (z.B. Theaterprojekt)

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben V:

Ohne Smartphone bist du raus? – Leben in der digitalisierten Welt

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)
- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)

Hinweise:

Beispiele für handlungsorientierte Projekte in diesem Unterrichtsvorhaben: Produktion einer eigenen Nachrichtensendung / Befragungen zur Mediennutzung / Nutzung der Schulkinowochen in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Scala-Kino

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben VI:

Kann ich frei entscheiden? – Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Zeitbedarf: ca. 8 Std.

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben VII:

Können Kinder und Jugendliche mitwirken? – Demokratische Beteiligung in Stadt und Gemeinde

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schüler*innen

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf: ca. 6 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Didaktische Überlegungen

Das Fach Wirtschaft-Politik trägt dazu bei, dass die Schüler/innen politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen sowie relevante Probleme und Gegebenheiten, aber auch das Handeln von Individuen und Gruppen unter Berücksichtigung der dahinterliegenden Wertvorstellungen verstehen und kompetent beurteilen können. Der Unterricht hat zum Ziel, dass Schüler*innen in die Lage versetzt werden, ein möglichst dauerhaftes und belastbares politisch-demokratisches Bewusstsein auszubilden, das sie dazu befähigt, ihre Bürgerrollen in der Demokratie wahrzunehmen und politische, gesellschaftliche sowie ökonomische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Guter Unterricht und gelingender Kompetenzerwerb ergeben sich immer wieder neu aus dem Zusammenspiel verschiedener Faktoren wie...

- ...Lernvoraussetzungen der Schüler/innen
- ...Konkretisierung / Thematisierung der Inhalte
- ...Persönlichkeit und Ressourcen der Lehrperson

Deshalb ist es wichtig, dass die einzelnen Lehrpersonen bei ihren fachmethodischen und fachdidaktischen Entscheidungen weite Entscheidungsspielräume haben.

Verbindlich vereinbart ist hingegen:

- Alle Entscheidungen sind eng verbunden und widerspruchsfrei mit den schulweiten Konzepten und Grundsätzen. Vgl. dazu Kapitel 1.
- Die Lehrperson berücksichtigt bei ihren Entscheidungen wesentliche Prinzipien sozialwissenschaftlichen Unterrichts, u.a.:
 - o Kontroversität und Problemorientierung („Sollte...“-Fragen)
 - o Aktualität
 - o Handlungsorientierung
 - o Adressatenorientierung
 - o Wissenschaftsorientierung
- Die Lehrperson trägt Sorge, dass...
 - o ...Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler/innen angemessen berücksichtigt werden.
 - o ...Unterrichtsprozesse transparent gestaltet werden und den Schüler/innen die kurz- und langfristige Lernprogression deutlich wird.

Ein regelmäßiger Austausch innerhalb der Fachschaft über methodische und didaktische Fragen sowie die Weitergabe gelungener Materialien und Konzepte sind ausdrücklich erwünscht.

Kompetenzen im Wirtschaft-/Politikunterricht

Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz werden als übergeordnete Kriterien der Unterrichtsgestaltung betrachtet, die mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen in den zu behandelnden Inhaltsfeldern zu berücksichtigen sind (vgl. zu den konkreten Vorgaben für die Stufe 5 Kernlehrplan, S. 17ff.). Die Verknüpfung wird von der Lehrkraft selbst vorgenommen; eine mögliche Umsetzung ist die vom Lehrbuch vorgenommene und im Stoffverteilungsplan (s. Anlage) dokumentierte.

In der Erprobungsstufe legt der Politikunterricht verstärkten Wert auf die Einführung in soziales und methodisches Lernen, z.B. ...

- hinsichtlich der Übernahme neuer sozialer Rollen in unserem großen Schulsystem.
- hinsichtlich der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung (etwa in der SV).
- beim Einüben der gewaltfreien Lösung von Konflikten.
- Bei der Gestaltung unseres Schullebens (Schulfeste/Projekte/Wettbewerbe/...)
- bei der Hinführung zu sozialem Engagement im regionalen Umfeld (z.B. Kooperation mit dem CBT-Wohnheim Upladin)

Es wird deutlich, dass all diese Aspekte mit besonders großer *Handlungskompetenz* der Schüler/innen verbunden sind. Deshalb finden sich in den Unterrichtsvorhaben auch Hinweise auf in der Vergangenheit durchgeführte Projekte, die geeignet sind, Aspekte der Inhaltsfelder abzudecken und gleichzeitig Handlungskompetenzen zu erweitern.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Grundlagen der Leistungsbewertung ergeben sich aus dem Schulgesetz, den Richtlinien und Lehrplänen des Faches Wirtschaft-Politik sowie der APO-SI.

Wesentliche, dort formulierte Grundsätze sind im Leistungsbewertungskonzept des Landrat-Lucas-Gymnasiums festgehalten und konkretisiert worden. An dieser Stelle erfolgt eine weitere, fachspezifische Konkretisierung.

Im Fach Wirtschaft-Politik werden in der Sekundarstufe 1 keine Klassenarbeiten geschrieben. Die Leistungsbewertung erfolgt daher auf Grundlage der sonstigen Mitarbeit.

Sonstige Mitarbeit (alle Stufen)

Eine Note wird auf Nachfrage differenziert begründet. Dabei kann z.B. auf die im Leistungsbewertungskonzept genannten Kriterien oder auf den nachfolgenden Kriterienkatalog Bezug genommen werden. Eine Bewusstheit solcher Kriterien bei den Schüler/innen wird gefördert (z.B. durch Selbstbewertungsbögen). Qualität und Quantität der erbrachten Leistungen werden bei der Notenfindung angemessen berücksichtigt.

Kriterienkatalog

Formen der Mitarbeit		Kriterien
Mündliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate	<ul style="list-style-type: none"> • situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln, • Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand, • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit, • Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen, Vernetzung der Redebeiträge, • Ziel- und Ergebnisorientierung, inhaltliche Präzision
Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns	z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung, Fokussierung eines Schwerpunkts • Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung • methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung • sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit • Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung • kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse • Medieneinsatz, Visualisierung • Ästhetik und Kreativität der Darstellung
Gruppenarbeit		<ul style="list-style-type: none"> • Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit • Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit • Kommunikation und Kooperation • zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen • Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Handeln

Phasen individueller Arbeit	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln • Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl • zielgerichtetes, konzentriertes Arbeiten unter Beachtung vorgegebener Zeitrahmen • Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess • Anwendung von Problemlösungsstrategien • Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung • Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit, Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden
Schriftliche Beiträge zum Unterricht	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, Advance Organizer	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen • Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung • Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen • Erfassung der Aufgabenstellung und Berücksichtigung des Anforderungsbereichs • konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten • selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis.
Kurze schriftliche Übungen		<ul style="list-style-type: none"> • gemäß Ankündigung durch die Lehrkraft zu Beginn des Halbjahres

2.4. Lehr- und Lernmittel

Am Landrat-Lucas-Gymnasium eingeführt sind folgende Lehrwerke:

- **Erprobungsstufe (5/6):** „Politik & Co“
- **Mittelstufe (8):** „Politik & CO“
- **Mittelstufe (9):** „Politik & Co“
- **Mittelstufe (10):** „Politik & Co“

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Der Unterricht des Fachs Wirtschaft-Politik hat zahlreiche Berührungspunkte zu anderen Fächern und bietet daher vielfältige Möglichkeiten, die Arbeit auch in einer fachübergreifenden Perspektive zu planen und zu gestalten. Vernetzungsmöglichkeiten werden von der Fachgruppe systematisch in den Blick genommen, um im Dialog mit anderen Fachgruppen die Optionen fachübergreifender Vereinbarungen zu prüfen und zu entwickeln.

Derzeit bestehen bereits folgende fächerübergreifenden Vereinbarungen:

- Im Rahmen der Methodenschulung zeichnet sich das Fach Wirtschaft-Politik in der **Jahrgangsstufe 5** gemeinsam mit den Fachschaften Biologie, Deutsch, Erdkunde und Latein dafür verantwortlich, die Kompetenzen der Schüler/innen in Bezug auf die Informationsbeschaffung aus Sachtexten zu schulen. Hierüber hinaus ist das Fach Wirtschaft-Politik gemeinsam mit den Fachschaften Mathematik, Geschichte und Biologie für die Förderung der Methodenkompetenz der Schüler/innen im Umgang mit Statistiken und Diagrammen verantwortlich.
- Die Fachschaft Wirtschaft-Politik unterstützt die Arbeit der Studien- und Berufsorientierung, indem sie die Vorbereitung des Betriebspraktikums der **Jahrgangsstufe 9** im Unterricht übernimmt.

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Wirtschaft-Politik bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Lernorten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern der Schule zu nutzen. Folgende unterrichtsübergreifende Elemente der fachlichen Arbeit werden durch die Fachschaft regelmäßig durchgeführt:

- Besuch der VR Bank eG Bergisch Gladbach – Leverkusen mit den Klassen der Jahrgangsstufe 5.
- Teilnahme an der „Juniorwahl“ im Vorfeld von Wahlen durch die Schüler/innen der Jahrgangsstufe 9.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Sicherung und Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität und des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der hier vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien	Ist-Zustand	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraumen)
Funktionen				
Fachvorsitz u. Stellvertretung				
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)				
Ressourcen				
personell	Fachlehrer/in			
	fachfremd			
	Lerngruppen			
	Lerngruppengröße			
räumlich	Fachraum			
	Bibliothek			
	...			

materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					

Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
fachintern				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fortbildung				
fachspezifisch / fachübergreifend				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				